

Rus Merseburg.

Adam als Bananen.

Adam heißt das braune Pferdchen, das unserem Adamann den Wagen zieht. Keiner weiß, wo Adam zu seinem Namen ist...

Kürzlich wäre sie ihm beinahe zum Verhängnis geworden. Seine Liebe gibt - ausgerechnet Bananen. Wenn er Bananen mitteilt, ist er wie toll...

Und wenn Adam nun wartete vor den Säulern, bis sein Herr seine Geschäfte erledigt hatte, zog ihm der aromatische Duft der Bananen...

An der Kladrüde.

Der Neubau an der Kladrüde, der den ganzen Sommer über bei Kopfweh und Kopfschmerzen betrug, hat jetzt ein vor dem Winter früher Vollendung entgegen zu gehen...

Der Leuna-Prozess.

Wie von uns schon kurz gemeldet, ist unter dem 24. September im sog. Leuna-Prozess Anklage gegen Schönfeld und John Genossen wegen Betrug u. a. m. erhoben...

Die Anklage, die 333 Druckseiten stark ist, führt 173 Zeugen und Sachverständige an. Das Akten- und Urkundenmaterial füllt etwa 1200 Bände...

Da im Falle der Gründung des Hauptverfahrens der Vorhänge des Schöffengerichts und der Zeiger für einige Monate in die Materie einarbeiten müssen, wird die Hauptverhandlung voraussichtlich nicht vor Februar 1930 stattfinden...

Explosion im Wohlfahrtsamt.

Am Freitag ereignete sich eine Explosion im Anbau zum Wohlfahrtsamt. Bei der Installation der Gasleitungen war ebenfalls die ganze Anlage noch nicht fertiggestellt...

Verunkrungen bei der Stadt?

Seit Wochen geht in der Stadt das Gerücht um, daß Unterhaltungen beim Wohlfahrtsamt vorgenommen seien. Man nennt Namen, ganz ohne nach der Wahrheit zu sehen...

Die neue Partei im Stadtparlament

Unter Führung von Stadtv. Freiberger.

Am ersten Male tritt bei der Stadtparlamentarischen Wahl am 17. November eine neue Partei auf den Plan: Die Wirtschaftspartei...

Die Namen der Kandidaten der Wirtschaftspartei lauten:

- Die Kandidaten sind: 1. Vätermeister Alwin Freiberger, 2. Kaufmann Otto Wirtz, 3. Gastwirt Max Köppler, 4. Schlossermeister Otto Wieritz, 5. Buchdruckermeister Kurt Karstus, 6. Angestellter Walter Rens, 7. Gastwirt Fritz Schönfeld, 8. Kaufmann Johann Wiltz, Wittmund, 9. Dachdeckermeister Richard Seydewitz, 10. Tischlermeister Franz Köhler, 11. Schornsteinfeger Max Jan, Schelle jun., 12. Kraftfahrzeughändler Friedrich Engel, 13. Klempnermeister Albert Köhler, 14. Optiker Kraft, 15. Feinwerkmeister Hugo Priesch.

Wochenende in Merseburg.

Auch das gesellschaftliche Leben Merseburgs ist, selbst in die Stadt zu einem Industriezentrum geworden ist und eine ständige Bevölkerungszunahme zu verzeichnen hat...

Das letzte Wochenende in Merseburg besaß die Einwohnerzahl gleich zwei Ausstellungen. Die eine war dem Rundfunk gewidmet...

dem Rundfunk

gewidmet. Eine Ausstellung, auf der man das neueste Rundfunkgerät in Anspruch nehmen konnte, sehr reich besetzt, selbst die Wirtin war vertreten...

der Walfahrt

führte. Die Zwölf, eine Berliner Künstlervereinigung, stellen sich als ernt zu nehmende Künstler vor mit Arbeiten, die bei dem familiären Rundfunk in Anspruch nehmen konnte...

Ein fest soll das andere ab. Die Gartenfest sind für dieses Jahr endgültig vorbei. - Sitzungsliste und Herbstprogramm - ein fest Trümpf! Am 19. Oktober waren

101 Tage im Land gezogen, das einer der ältesten Merseburger Vereine, die Privattheatergesellschaft, geründet wurde...

Etwas jünger ist die Garde, die ehemalige Garde, deren Tradition von ihren ehemaligen Mitgliedern aber auch hier noch hochgehalten wird...

Als ein sechs Jahre alter Verein stellte sich der Gartenbauverein „Erholung“ am Sonnabend vor...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

die ungenügend für das Gut der anderen eintritt. Als Brandobjekt diente das alte Merseburger Rathaus...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Als ein sechs Jahre alter Verein stellte sich der Gartenbauverein „Erholung“ am Sonnabend vor...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Rundfunk, die Unterhaltung der Millionen.

Der Wagen der Reichsrundfunkgesellschaft. - Kerkerabend im „Casino“. - Jedermann möchte den Hauptgewinn.

Die Ausstellung, die die Merseburger Radiohändlergesellschaft veranstaltet hatte, erregte die Aufmerksamkeit der vielen Besucher. Eine Besonderheit erfuhr die Ausstellung durch die selbstgebauten Apparate...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Die eigentliche Werbeveranstaltung der Reichsrundfunkgesellschaft begann am Sonnabend um 8 Uhr und die Veranstalter fanden um diese Zeit bereits einen vollen Saal vor...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Wenn das alte Rathaus brennt...

Ganzführung der Freiwilligen Feuerwehr.

Die diesjährige Hauptübung der freiwilligen Feuerwehr fand am Sonntagmorgen in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Mosebach am alten Rathaus statt...

Kurze Zeit nach Ausrückung der Wehr traf auch der Hydranten aus dem Nebenboot in der Johannstraße ein...

Als ein sechs Jahre alter Verein stellte sich der Gartenbauverein „Erholung“ am Sonnabend vor...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Ein Ereignis, das stets alljährlich die Einwohner anlockt, ist die Hauptübung der Feuerwehr...

Aus der Heimat Sanierung bei der Darlehnskasse.

Großhörn. Eine zweite Welpung über die Sanierung der Kasse fand im Gasthof 'Wanderscher Wappen' statt. Die am Sonntag gewählten Vertreter, die an dem Dienstag in Halle mit der Darlehnskassenleitung abgehaltenen Welpung teilnahmen, teilten den Verammelten mit, daß die Darlehnskassenkasse mit einem Betrage von 20 000 RM zur Sanierung beitragen werde. Der Rest soll teils von den Mitgliedern, durch Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 10 RM auf 15 RM, teils von den Spendern, die 15 Prozent ihres Spareinlagebetrags einbringen sollen, aufgebracht werden.

Um einen Zollfod.

Goltewitz. Gemeindevorsteher Commerthal ist an den Folgen eines Schlaganfalls verstorben. Ein an ihn belangender Vorfall verlegte den Gemeindevorsteher am Mittwoch in eine sehr harte Welpung, die eine Verzögerung zur Folge hatte, denn ihn mußte das Krankenzimmer rufen, von dem er nicht mehr aufstehen sollte. Die Gemeinde verlor in ihrem langjährigen Leiter einen treuen, fürsorgenden Mann, der nicht nur in Goltewitz, sondern auch in der weiteren Umgebung viel allgemeiner Achtung und Beliebtheit erfuhr. Es handelt sich um einen Zollfod, den ein Richter aus dem Briefkasten an der Tür mitgenommen haben soll.

In der Zauchgrube erstickt.

Dornob. Der hochbetagte Kaufmann und Wandwirt Bismarck arbeitete an der Zauchgrube. Als man ihn Mittags zu Tisch setzte und der Wandwirt schloß, begann man ihn zu lügen. Dabei erinnerte sich der Sohn, daß er, als er vom Felde heimkam, die offene Zauchgrube zugedeckt hatte. Man öffnete die Grube wieder und fand die Leiche des Wandwirts in der Grube. Der Mann von den aus der Grube aufsteigenden Gasen getötet worden sein und ist dann erstickt.

Der neue Schuldirektor steht vor der Wohnungsnot.

Delitzsch. Außerordentliches Aufsehen erregt hier die Tatsache, daß der seit dem Herbst verstorben gewesene kommunistische Zeitung der Arbeiterführer Delitzsch betraute Schuldirektor Dr. Mayer pflöckig abgerückt und in seinen früheren Wirkungskreis nach Berlin-Friedenau zurückgeführt ist. Dr. Mayer war vom Magistrat Delitzsch gewählt worden und sollte den nächsten Tag in sein neues Amt einrückend werden. Jetzt ist dies verunmöglicht, wegen der Wohnungsnot in Delitzsch zwischen dem Bürgermeisterei Wößner und dem Direktor zu einer fahrenden Auseinandersetzung gekommen, die damit endete, daß Dr. Mayer sein Amt niederlegte.

Das Ergebnis eines Ehestreits.

Eilenburg. Vom Mißgraben wurden innerhalb des Schlafzimmers ein rotes Pulchöl, eine Schale, drei gute Stühle und eine Hühner angekommen. Die Annahme, daß die Angekommenen die Ehe als Amalgam erregend an der Oberseite von einem Mann oder einer Hühner heruntergefallen sind, traf nicht an, vielmehr hatten zwei Ehegatten, die am Mißgraben ihre Wohnung haben, eine Auseinandersetzung gehabt. Die Frau mußte von dem Mann fliehen. Zu seiner Zeit war der Hebelnoble Ehegatte ein sehr fruchtbarer Vater einer großen Zahl der Wohnungseigenen.

Frau Elsie und seine Tanten.

Woman von Clara Berg. Liebesbesuch der Stuttgarter Romanzentrale E. Adernann, Stuttgart. (18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) 'Was hat das mit unserer Liebe zu tun,' unterbrach sie ihn. 'Wir gehören zusammen für Zeit und Gesellschaft.' Zimmer wieder wandelten sie hin in Arm die Straße auf und nieder. Ein Gemisch dämmerte es, als Beate die Haustür aufschloß. 'Morgen komme ich zu deinen Eltern,' sagte Georg. 'Komm erst, wenn ich die Nachricht gebe. Ich telefoniere dir in das Bureau.' Noch einen Satz, einen letzten. Dann huschte sie die Treppe hinauf. 'Frau Eine reichte den Kopf aus dem Schlafzimmerschleier. 'So bist du?' sagte sie ohne Verwurf in der Stimme. 'Wie war es?' 'Stimmlich, Mutter. Ungefähr schön!' 'Sie war der Mutter eine Kusshand zu und eilte in ihr Zimmer. 'Endlich!' Frau Eine atmete befreit auf. 'Schwiegermutter! Beate: Frau von Vobren! Wie das klingt. Jetzt noch Walter und dann gehen wir den ersten streifen an.' 'Sie konnte nicht einatmen. Die Gedanken an Schwiegermutter, Beate, die Mutter, die Gedanken an ihren Mann. 'Ich muß mir noch ein Dutzend Desferbierchen anschaffen,' dachte sie. Dann fielen ihr die Augen zu. Müde und traumlos schlief sie in den besten Morgen. 20. Kapitel. 'Ein eingehendender Brief an die verschickten.' Das Hausdämmen klopfte an die Tür. Frau Eine schreie auf. 'Ich mein Mann nicht mehr da?'

Grober Vertrauensbruch.

Wie man das Volksbegehren bekämpft.

Wischerleben. Eine starke Aufregung herrscht hier über die Notiz der sozialdemokratischen Zeitung. Sie nennt den Namen eines Stabinspektors, der sich in die Rufe für das Volksbegehren hat eintragen lassen. Sie droht ihm, auf die Ungezogenheit noch zurückzukommen und droht ferner alle die Namen zu nennen, die sich in Zutritt in diese Listen eintragen lassen. Sie fährt wütend fort: 'An erster Stelle steht ein Stabsinspektor, dessen Namen wir morgen veröffentlicht werden.' Der ganze Artikel läßt vermuten, daß irgendwo ein Vertrauensbruch begangen wurde, durch den die sozialdemokratische Zeitung unterdrückt worden ist. Der Stabinspektor hat wegen dieses Vertrauensbruchs eine Verurteilung an die Regierung und das Ministerium gerichtet. Selbst die Presse, die nicht für das Volksbegehren sind, verurteilen den in der sozialdemokratischen Zeitung angeführten Terror. Unter polizeilicher Aufsicht. Meinfeld (Mischerleben). In Meinfeld liegt die Rufe zum Volksbegehren dem Ortsvorsitzenden E. Schöneemann aus. Nun ist der Ortsvorsitzende im Amtszimmer nicht immer anwesend, auch ab und zu nicht nach Meinfeld verkehrt. Dann muß die Aufsicht bei der Eintragung zum Volksbegehren der Amtsstelle kurzgehand in das Wasser, Sofa, Stühle, Gefährte und alles Mögliche, was gerade in der Nähe war. Einen Teil davon wird er nicht wieder kriegen, da er auf dem Grund des Mißgraben ruft. Listen verschwinden! Weimar. Der Kreisaußenfiskus für das Volksbegehren im Landkreis Weimar stellt mit, daß von den Sendungen mit offiziellen Einzeichnungslisten, die den örtlichen Ausschüssen für das Volksbegehren zugestellt worden sind, mehrfach die Listen verschwunden sind. Der Bestimmungsort nicht erreicht hat, sondern verschwinden ist. Der Anrecht geblieben habe. Da Verweise zum Selbstmord nicht strafbar ist, könne Benennung nicht zur Verantwortung gezogen werden. Verwässerte Milch. Sangerhausen. In der Filiale der Zentralmolkerei Hölz wurde eine Milchplantaufgabe aufgedeckt, die dem Schaden der Abnehmer schon längere Zeit betriebe wurde. Durch einen Zufall kann man jetzt dahinter. Der Aufseher P. der hiesigen Filiale nahm gekümmerte die Verteilung der nachts gekümmerten Milch an die Verkaufsstellen in der Stadt vor, während er selbst Milch an Private ausfuhr. Bei der Verteilung der Milch an die Verkaufsstellen bemerkte er, daß die Milch und verkaufte die dadurch erhaltene Milch mit auf seiner Fahrt durch die Stadt. Der Erlös wanderte in seine Tasche. Die Lebensmittelbehörde und die Vertriebsstellen werden ihm teurer zu stehen kommen. Wodurch die Fische sterben. Weinlagen. Ueber die Ursache des Fischsterbens in der Untrut wird antizipiert folgende Mitteilung: Die Abwässer der Zuckerfabrik abgeführt werden auf einer Stelle aus Mangel an einer vorgeschriebenen Anlage gefläßt. Der an der Wiese angelegte Damman war gebrochen und die Abwässer sind dadurch in die Untrut geraten. Durch die ungelängerten Abwässer wurde dem Untrutmilch sterben, was sofort entzogen, so daß die Fische aus Mangel an Sauerstoff erstickten mußten. Herbstgewitter. Anhaltstadt. Ein heftiges Herbstgewitter cuten sich am Sonntag in der dritten Morgenstunden. Nach dem gewittertem Sommer dieses Jahres nahm sich das Wolken und Regen im Oktober recht ungemächlich aus. Das Gewitter war von heftigen Regengüssen begleitet.

Beim Wieselshöhlenverunglückt.

Acin Selbstmord. Weicheberg. Das Wieselshöhlen der Stadtverordneten Baununternehmer Frau Glog ist jetzt angefaßt. Es liegt kein Selbstmord vor, sondern ein Unglücksfall. Glog hatte sich - wie schon die ganze Woche vorher am Morgen um seinen Arbeitsplatz, um Wiesel zu schließen. Das Gewitter war mit Schrot geladen. Glog hatte sich auf einen Reihbaufen auf Anstand gelegt. Beim Wiesel ist wahrscheinlich der Gewehrknopf an den Wiesel hängen geblieben, und die Schrotladung traf ihn linksseitig unter den Rippen und schloß den sofortigen Tod herbei. Neben dem Toten wurde noch die halbverbrauchte Zigarette gefunden. Auch eine Hand wurde durch Schrot verletzt. Auch alle anderen Umständen ergeben, daß ein Unglücksfall vorliegt.

Tropffenhöhle.

Nachmännliche Untersuchung des Höhlen-Terrains. Neustadt a. d. Orla. Professor Dr. Hegel von Weiskopf, der bekannte Entdecker der Neugrotten, hat gemeinsam mit abgetretenen Mitgliedern der Ortsgruppe Neustadt a. d. Orla des Thüringer Höhlenvereins eine sorgfältige und umfangreiche Erkundung des ganzen Höhlen-Terrains um Badran herum vorgenommen. Ueberall zeigen sich hart ausgehöhlte Höhlenlöcher und Bohrlöcher, die von rotbraunem Spöhlenlehm mit Stängelgeröll erfüllt sind. Das reichliche Vorhandensein dieser einmaligen Spöhlenlöcher läßt einwandfrei auf ein weit ausgebreitetes unterirdisches Spöhlengefäß schließen. Es soll etwa im Laufe eines Jahres zielbewußt erschlossen werden.

Neue 6-Millionen-Anleihe.

Erfurt. Die städtischen Behörden in Erfurt beschlossen, eine Anleihe von 6 Mill. Mark aufzunehmen. Es wurde dafür ein Zinssfuß bis auf 8 Proz. und 2 Proz. für Tilgung in Aussicht genommen. Die Anleihe ist bestimmt, in der Hauptsumme für Schuldenaufnahme, Schuldenaufnahme, Aufwendungen für die Pädagogische Akademie, Dauergärten und Spielplatzanlagen sowie Beteiligung an der Reichspolizei A.-G. (800 000 Mark).

Mit Zaunlatten gegen die Polizei.

Kommunistische Ausschreitungen. Magdeburg. Die Kommunisten veranstalteten am Sonntagmorgen einen Unmut durch Magdeburg. Dem Unmut voran marschierten etwa 80 Personen in der Uniform und Ausrüstung der verbotenen Roten Jungarmeen und sangen die bekannten Rotfrontlieder. Durch das Auftreten und das Verhalten der Teilnehmer wurde das Fortbestehen der verbotenen Organisation offenbart. Aus diesem Grunde schritt die Polizei ein. Den Aufhebungsmassnahmen und den vorläufigen Festnahmen wurde von den Demonstranten Widerstand geleistet. Es wurde versucht, die Festgenommenen mit Gewalt zu befreien. Dabei wurden die Polizeibeamten häufig angegriffen und mit Laten geschlagen. Der Widerstand wurde durch Anwendung des Polizeieinsatzes gebrochen. 20 Personen wurden festgenommen und vorläufig in Haft gehalten. Die Beteiligten werden sich wegen Aufruhr, Mißhandlung, Landfriedensbruchs, Selbstenwehrtüdelung und wegen Vergehens gegen das Gesetz vom 22. März 1921 zu verantworten haben.

Unter polizeilicher Aufsicht.

Meinfeld (Mischerleben). In Meinfeld liegt die Rufe zum Volksbegehren dem Ortsvorsitzenden E. Schöneemann aus. Nun ist der Ortsvorsitzende im Amtszimmer nicht immer anwesend, auch ab und zu nicht nach Meinfeld verkehrt. Dann muß die Aufsicht bei der Eintragung zum Volksbegehren der Amtsstelle kurzgehand in das Wasser, Sofa, Stühle, Gefährte und alles Mögliche, was gerade in der Nähe war. Einen Teil davon wird er nicht wieder kriegen, da er auf dem Grund des Mißgraben ruft.

Listen verschwinden!

Weimar. Der Kreisaußenfiskus für das Volksbegehren im Landkreis Weimar stellt mit, daß von den Sendungen mit offiziellen Einzeichnungslisten, die den örtlichen Ausschüssen für das Volksbegehren zugestellt worden sind, mehrfach die Listen verschwunden sind. Der Bestimmungsort nicht erreicht hat, sondern verschwinden ist. Der Anrecht geblieben habe. Da Verweise zum Selbstmord nicht strafbar ist, könne Benennung nicht zur Verantwortung gezogen werden.

Verwässerte Milch.

Sangerhausen. In der Filiale der Zentralmolkerei Hölz wurde eine Milchplantaufgabe aufgedeckt, die dem Schaden der Abnehmer schon längere Zeit betriebe wurde. Durch einen Zufall kann man jetzt dahinter. Der Aufseher P. der hiesigen Filiale nahm gekümmerte die Verteilung der nachts gekümmerten Milch an die Verkaufsstellen in der Stadt vor, während er selbst Milch an Private ausfuhr. Bei der Verteilung der Milch an die Verkaufsstellen bemerkte er, daß die Milch und verkaufte die dadurch erhaltene Milch mit auf seiner Fahrt durch die Stadt. Der Erlös wanderte in seine Tasche. Die Lebensmittelbehörde und die Vertriebsstellen werden ihm teurer zu stehen kommen.

8 Jahre Zuchthaus für einen Banditen.

Bellingshain (Eichsfeld). Der 1905 geborene Zuchthäuser Walter Kempars, der im Juni einziehen war, hand jetzt vor der hiesigen Strafkammer. Er hatte sich mit einem anderen Zuchthäuser entfreund und im Lande umhergetrieben. Als Feld seiner vielen Einbrüche und Diebstähle hatte er sich das Eichsfeld ausgesucht. 14 schwere Diebstähle, ein Diebstahl schwerer Diebstahl und zwei einfache Diebstähle sowie Körperverletzung wurden ihm zur Last gelegt. Im August hatte er einen Einbruch in Unter die ledige Hausdörfer Hofenthal niedergeschlagen. Der Verbrecher gelangte freie Strafkammer ein, verurteilte aber, aus Frei gehandelt zu haben. Es wurden ihm nun ganze 8 Jahre Zuchthaus für ihn beantragt. Das Gericht erkannte entsprechend. Kempars hat außer dieser Strafe noch 2 Jahre Zuchthaus wegen einer anderen Sache zu verbüßen.

Beihilfe zum Selbstmord ist strafbar.

Zum Selbstmord der 16jährigen Madagawitz. Die Schwedische. Nach Jahresfrist glaubte man dem Anrecht Benennung benennung gefunden zu haben, der an dem Tod der 16jährigen Hausangestellten Madagawitz die Schuld trug. Das Mädchen, das in Weiskopf in Stellung war, wurde, wie wiederholt behauptet, im Garten ihres Dienstherren ertränkt. Die Leiche wurde zweimal odiumstert, da immer wieder Gerüche aufstiegen, die von einem Mord zeugten. Der zuständige Richter erklärte nun, daß die Ermittlungen ergeben haben, das Mädchen sei freiwillig aus dem Leben geschieden, wobei ihr Beihilfe zum Selbstmord ist strafbar.

'Eine griff sich an den Kopf. Erträumte sie?' - das hörte ich. - 'Ihr Walter, ihr Stolz. Eine Dame vom Kabarett? Wie gab sie ihre Einwilligung dazu, ihr das anzutun! Die Blamage. Es mochten sehr ordentliche Mädchen darunter sein. Sie hatte oft gehört, daß junge Zügelinnen, selbst anerkannter Künstler an das Kabarett gingen. Einmalen hätte sie vielleicht noch eine Dame - aber ihre Schwiegermutter! Die mußte aus erster Familie sein. Hundertprozentig! Was wird Beate sagen? Herrgott! Die hatte sich heute nacht verlobt. Und Frau von Vobren?' - 'Wäre es möglich, das Künstlerinnen zu verschweigen, daß niemand etwas erfährte?' 'Margot Weiskopf', das klang unverständlich, hinterfragt. - 'Was nur ihr Mann sagen wird? Sie ergriff den Hörer und ließ sich mit dem Vobren verbinden. 'Hier, Eine Bitte, komme sofort nach Haus. Ein Geliebter von Walter.' 'Brucht er Geld?' klang es jurad. 'Nein, Schlimmeres. Er hat sich verlobt.' 'Vor Schlußgen konnte sie nicht weiter. 'Aber, Walter', beruhigte ihr Mann. 'Ist denn die Freude so groß?' 'Freude?' sie schrie es laut. 'Ich bin die unglücklichste Frau auf der Welt.' 'Nein, na! Ruhig Blut. Bist du noch zu Zeit?' 'Ja', klang es flüchtig zurück. 'So bleibe liegen. Ich komme nach Haus. Wo ist Beate?' 'Ich weiß nicht. Ich weiß nichts mehr. Ich bin zu unglücklich.' 'Nicht, nicht', mahnte er. 'Es wird schon alles an sich werden.' 'Mutti, kann ich hercin?' Beate guckte durch die Tür. 'Meine arme Beate. Mein bebauerndesweites Kind.' Die Mutter streckte die Arme nach ihr aus. 'Jetzt ist auch dein Glück verpözt.'

'Der Herr ist schon in das Geschäft.' 'Wie spät ist es denn?' Frau Doversberg ergriff die Armbanduhr. 'Halb neun. Ich habe verschlafen, das ist mir lange nicht passiert. Stehen Sie die Hände hoch.' Das Mädchen mochte hell. 'Wo ist der Brief?' 'Hier!' 'Sie war ein Blick darauf. 'Samburg, Eilenburg Weiskopf. So. Die Unteroffizier. Da gehen Sie dem Manne ein Fringel.' Das Mädchen ging hinaus. Das Auerwind wurde mit zitternden Händen aufgehoben. Ihr Blick lag über die Zeilen. 'Bin ich tot?' Was liegt da? 'Langsam las sie den Brief noch einmal. 'Bestehe Eltern!' 'Ich bin so weh. Glücklich verlobt! Wer sie ist? Was sie ist? Wildschön, ich und eine Stimme! Dagegen kann Beate sich verstellen. Sie heißt Mia De' an. - Das ist ihr Künstlername. Ihr eigentlicher: Margot Weiskopf. Ihr Vater war Redner, verlor sein Geld und starb. Die Mutter plagte sich mit Zimmervermietten. Das hört jetzt auf. Was ist der Stern des höchsten Kabarettis. Sie hatte dort ihr erstes Engagement und ihr letztes. Bis zum 15. Januar es. Jetzt ist sie frei und tritt nicht mehr an zum Jänner ihrer Verlobten. In vier Wochen heiraten wir. Ihr werdet enttäuscht von ihr sein. Sie wollte zur Waise, es dauert aber zu lange, bis sie verlobt hätte, so ging sie an das Kabarett. Von den reichen Verlobten wollte sie nichts annehmen. Sie ist zu stolz und ihre Mutter auch. Sie ist ein schlichter mutiger Mensch und die rechte Frau für Euren glücklichen Sohn Walter.' NB. Bitte, acht halb Nachts, ob Ihr Mia als Tochter ankommt. Sie mag nicht an euch zu schreiben. So hoffe, daß Ihr auch glücklich wird und an ihrem Verlobten einen Anstoß bekommt.'

Die erste Unterwasser-Drabstießbahn der Erde

In letzter Zeit ist reichlich viel Arbeit verrichtet worden, um das Problem der Verbindung unter Meeressagen bald von hierher, bald von jener Seite geistreich und tiefgründig zu erörtern. Trotz dieses großen Aufsehens, das die Mittel und die bodenständigen parlamentarischen Debatten in den beteiligten Ländern führt, liegt die Finanzfrage der Unterwasserbahn des Kanals oder Straße von Gibraltar noch in weiter Ferne.

Da sind die Kanäle als taktkräftiger Vorgehensweise in den Parlamenten, kein Sonderprivilegium, sondern ein Finanzministerium aus der Erlaubnis, sondern bauen in aller Eile ihre eigene Unterwasserbahn unter dem Deckel der Welt, der Grenze zwischen ihrem Reich und den Vereinigten Staaten. Nicht einmal die fünf bis sechs Ereignisse herkömmlichen Neopatri haben etwas davon gehabt. Das hatte aber auch seinen Grund, denn die kanadisch-amerikanische Unterwasserbahn sollte dem Schiffsverkehr in der Gegend von Detroit verlegt werden, was der bisher blühende Schmelzweg mit Hilfe von Motorbooten immer schwieriger und gefährlicher geworden.

Aber mit einem gewöhnlichen Kanalsystem wird auch die gesamte Profitsphäre nicht fertig. liegt da mitten im Detroitflus die kleine kanadische Insel Montserrat. Dort stand eine alte bauliche Bootschiff, auf die niemand achtete, 500 Fuß davon entfernt auf dem amerikanischen Ufer befand sich ein ähnliches Bootshaus. In aller Heimlichkeit legten sich die Schmelzer zwischen beiden Säulen ein hartes Drahtgabel, das am amerikanischen Ufer auf einer Zementinsel endete. Das andere Stabende war an einem starken Seilchen befestigt. Auf dieser wurden durch einen Zauber in aller Ungehörtheit die fünf bis sechs hundert Mann geladen. Dann legte ein Arbeiter die Zementinsel auf dem amerikanischen Ufer in Bewegung, und während die Profitsphäre mit ihrem Kistenkoffer auf dem Detroitflus nach Schmelzbooten Ausschau hielt, verkehrte unter ihnen die erste Unterwasserdrabstießbahn der Erde.

Die Schlangeneinde

Der Kampf der Manganite gegen die Giftschlangen.

Die Manganite, die man bei uns kaum dem Namen nach kennt, wird in allen Ländern, die mit Giftschlangen zu tun haben, sehr geschätzt. Sie kommen hauptsächlich in Afrika und Indien vor. In kleiner Markt findet man sie auch im Süden von Spanien. Schon die alten Ägypter haben die Manganite heiß gehalten, weil sie angeblich Krotobidol heißen soll. Doch heute gilt die Manganite in Indien als ihre heiligste Zierde und wird sehr geschätzt. Wenn man bedenkt, daß alljährlich viele Tausende von Menschen an Schlangengiften sterben, wieviel Schaden sie unter den Dämonen anrichten, so versteht man, daß man dieses Tier, das den gefährlichen Gift vertritt, verehrt. Die Manganite läßt sich sogar säumen, und die indischen Gaukler führen auf den Straßen Schaupfämpfe zwischen Manganiten und Giftschlangen vor. Sie arbeiten dabei allerdings mit ihrer Fiktion, bei deren Fiktion die Schlange gilt, wenn der Kampf ziemlich jedes Böhmpunkt erreicht hat, fällt in ihren Netz verwickelt. Schon weiß die Gaukler nicht bei jedem Kampf das Leben der Tiere aus Spiel sehen können, greifen sie zu diesem Hilfsmittel.

Naturforscher, die Gelegenheiten hatten, in den indischen Dschungeln kämpfen zwischen Manganiten und Giftschlangen zu beobachten, berichten, mit welchem ungläubigen Geschick und welcher Granamkeit das verhältnismäßig kleine Tier seinen Duper auf den Leib rückt. Die indische Manganite ist ca. 65 Zentimeter lang und gleicht in der Gestalt anfänglich unserem Wader. Gleichwohl muß er sich auf eine riesige Schlangenherbe und soll sogar Panther und Leoparden töten. Wenn es ihr gelingt, gleich beim ersten Angriff den Kopf der Schlange zu erreichen, so ist die Schlange tot. Sie ist sehr giftig, und das Duper erleidet. Geht sie über diesen tödlichen Angriff nicht, so führt sie einen sahen, ungläublich geschickten Kampf mit dem gefährlichen Gegner, in dessen Verlauf sie die Schlange durch ständiges Hin- und Herbewegen zu ermüden sucht, um erst dann den Angriff auf den Kopf des Tieres zu erneuern. Die Schlange können sich zwar im Stunple so beweglich bewegen, daß das menschliche Auge kaum zu folgen vermag, aber der kleine Angreifer ist doch noch schneller und vor allem viel ausdauernder als die verhältnismäßig

schnell ermüdende Schlange. Sowie diese nachläßt, verläßt die Manganite den Sprung auf ihren Rücken und den tödlichen Gift. Der Giftseil unterläßt die Manganite im Kampf. Sie führt den Kampf meist nur um des Kampfes willen, denn fast nie verliert sie ihr Duper. Am liebsten wagt sie für die Angriffe

die Zeit, in der die Schlange nach einer ausbleibenden Manganite laut in der Sonne liegt. Ganz vor dem Angriff stellt sie einen kleinen, hohen Hügel auf, vor dem die Schlange stehen, aber meist zu spät, denn sie steigt erst in allerhöchster Nähe ihres Dupers.

Ernst Hartke.

Was Bettler verdienen

Eckenther als Millionäre und Millionäre als Eckenther

In Berlin wurde mal ein Mann wegen unbedingten Bettelns festgenommen und er ergriffte auf der Polizeistation eine seltsame Geschichte, die man ihm zuerst gar nicht glauben wollte. Er leit im allgemeinen häßlicherbeten und leidet Eckenther, aber er habe von einem Bekannten, welcher zur Verhütung nach der Dürre gefahren sei, dessen Posten auf drei Wochen gemietet und zahlte hierfür zehn Mark tägliche Gehalt. Man prüfte die Angaben nach und sie erwiesen sich als richtig. Der eigentliche Bettler der Erde, an welcher der Bettler festgenommen war, konnte mit einer täglichen Einnahme von ungefähr 15-18 Mark rechnen und hatte hier von so viel Geld, daß er sich gefreut eine Sommerreise an die Ostsee leisten konnte. Damit ihm aber insofern nicht der ganze Verdienst verloren ginge und er seinen guten Empfang behielte, vermittelte er diesen kurzerhand an seinen Kollegen, der ihm tatsächlich einen Abend in einem Hotel für 100 Mark mietete, an welcher dabei ausgeschaltet wurde. Denn er selber erhielt täglich 5 bis 8 Mark übrig, eine Summe, die er beim Anlaufen der Dämmerung niemals einnahm.

Die Fälle sind nicht selten, wo bei Bettlern Summen gefunden werden, über die der Vater kaum weiß. Mäßig stark in einer westlichen Stadt eine alte Frau, die sich seit vielen Jahren vom Betteln ernährt. In ihrer Bettelle hatte man 15 000 Mark in altem Gold entwertet, und fast 7000 Mark in neuem Reichsgeld. Das sind geringe Summen gegenüber einem Bettler aus Leeds in England, der fast 300 000 Mark hinterließ, und in seinem Testament bestimmte, es möge dem Staat an Armenhäusern gebaut werden. Das Betteln ist immer ein recht erträglicher Beruf gewesen, nur ist er sehr anstrengend und deshalb bringen es — so langsam das auch fingen kann — nur wenige gelungene und ruhige Bettler zum Vermögen. Die schwachen und franken werden an die Wand gedrückt und gehen unter. Das Publikum gibt gedankenlos und stellt sich niemals die Frage, ob die öffentlich angelegte Arbeit auch sehr fruchtbar sein allgemeinen kann man sagen, daß es keinen Bettler auf der Welt gibt, der nicht übertriebt. Dafür ist die Konkurrenz zu groß. In die drange Frau mit den fünf hundertenden Kindern darf man nicht glauben, sie existieren in den letzten Jahren und werden immer recht gut ernährt. In Berlin gibt es eine ganze Reihe von geliebten „Stellen“, die 20 Mark und mehr am Tage abwerfen. Dort haben die Bettlerkönige und lassen niemand über ihre Nase.

Das Wort des Bettler ist, daß er doch die großen amerikanischen Städte. Seit Jahren fragen die dortigen Polizeibehörden, daß ihnen das in unheimlicher Vermehrung Almosen lebende Publikum die Arbeit gegen das Bettel-

unwesen so fürchterlich erschwert. Es gibt nichts. In den Zeitungen, an den Plakatafen wird darauf aufmerksam gemacht, daß von jedem der Wohlfahrtsämter durchaus genug gelte, um diejenigen, die wirklich Bettler sein wollen, zu helfen und zu ernähren. Es gibt nichts. Man hat nachgerechnet, daß 80 Prozent aller amerikanischen Bettler Verirrter sind. Trotzdem läßt sich das Publikum nicht abhalten, die Bettler besser zu ernähren als die Arbeiter in den Fabriken. Das ist übrigens in allen Ländern der Welt so, daß der Durchschnittsbettler erheblich mehr einnimmt als ein mittlerer Budgethalter oder ein Vorarbeiter verdienen kann. Natürlich, aber wahr.

Vor wenigen Wochen wurde in Newport ein 83 Jahre alter Bettler festgenommen, der mehr als 80 000 Dollar in Bargeld bei sich hatte, was ihm durch drei verchiedenen Banken ein Gesamtvermögen von 100 000 Dollar liegen hatte. Das alles hatte er sich im Laufe von 76 Jahren bei einem Bettler auf der Straße gesammelt worden und seitdem nicht mehr davon heruntergenommen. Niemand hat er einen anderen Beruf begeben als den eines Bettlers. In Glasgow, ein anderer Mann, der mit einem Klumpfuß auf die Welt kam und sich seit zehn Jahren als Kriegskrieger ausgab, nachgewiesen worden, daß er eine tägliche Einnahme von 100 Dollar besitzt, die höchste, die jemals bei einem Bettler auf der Welt festgestellt wurde. Und in Philadelphia haben sie eine Frau festgenommen, deren Spezialität es war, sich von jungen Mäulern ihre schönen Kleider lageweise auszuwickeln. Mit denen stellte sie sich auf die Straße und rief sie für eine arme Frau und ihr Kind habe nichts zu essen. Man kann sich denken, daß sie enorme Einnahmen hatte, an einem Tage bis zu hundert Dollar.

Man gibt es aber nicht nur Bettler, die sehr reich sind, sondern auch reiche Leute, die Betteln gehen. Aus Spanien, wie das bei amerikanischen Millionären, von denen man so allerlei gewohnt ist, darf nicht weniger verwundern: Reichlich wurde ein alter Mann in San Francisco eingekerkert, und da er sich nicht auszuweisen konnte, ihn Armenhäuser geleitet. Dort schrieb er einen Brief an den Direktor: „Als Stifter dieses Hauses erlaube ich mir...“ Man glaubte zuerst, es mit einem Verwirrten zu tun zu haben, doch bald ließ sich heraus, daß der Mann Mr. Brown ein deutscher Millionär ist, der seit Jahren Betteln geht, da ihn keine Wünsche auf dieser Welt mehr reizten können. Das Bettelwesen ist natürlich niemals auszurotten, das Publikum sollte doch etwas weniger in der Wahl derer sein, die es beschützt, denn ein altes Sprichwort sagt, daß wahre Armut niemals Betteln geht, und etwas Wahres ist schon daran.

A. Seifert.

Wer Glück hat, gewinnt im Traum

Der in Berlin fast alle ungarische Filmhändler Karl Farkas, bekannt unter dem Pseudonym „Puff“, kann den Rufum für sich beanspruchen, der dicke Geld der Filmmacherei mit dem formvollendeten Vollmondgesicht zu sein. Und überdies ein Glückseliger, der nicht die nicht zu unterschätzende Summe von acht-hundert Dollar (sojungen) im Traum verdienen. Er erhielt ein Telegramm von der Saint-Hall-Bank in Newport mit folgendem Wortlaut: „Die Guarantortrupp-Bank in Dollowood überweist uns heute 7347 Dollar an Ihr Konto. Disposition über den Betrag Ihres längere Zeit in Dollowood Filme und an der betagten New Yorker Bank in der Tat ein Konto befeh, allerdings ist die unvorhergesehene Ueberweisung nicht wenig, und er lies ein Kabel los, ob es sich nicht um einen Irrtum handele. Prompt kam die Antwort: Irrtum ausgeschlossen. Ueberweisung gebührt. Sie empfehlen für das Geld Ankauf von „Anaconda Copper“. Das hieß da Puff übrig, als telegraphisch Ordre zu erteilen: „Kauff Anaconda-Copper“. Jeht Tage später trommelte den hiden Komiker abermals der Dampfschiff aus der hiesigen Präfilialbahn, 7547 Dollars hoch verpacktlich gebührt. Verzweiflung. Geld gehört Baroness Elise Curce der Korset. Kauf von Anaconda-Copper aber ausgeliefert. Verkauf erbrachte 800 Dollars über den Wert darüber zu werden. So kauf Puff die Ueberweisung nach Berlin anordnete.

Steuereintreiber in der Artik

Steuereintreiber zu sein, ist sicher an sich schon kein schöner Beruf. Der angelegte unter seinen Amtsgenossen ist in steigendem Maße bestimmt der Steuereintreiber von 2000 Mark in amerikanischen Staaten Washington, Miller Burns Poe. Gines schonen Tages erhielt er

nämlich vom Bundesfinanzamt die kategorische Anweisung: „Reifen Sie nach North Barrow und nach dem Rogebue Sund und ziehen Sie dort die längst fälligen Steuerbeträge ein.“

Das klang so einfach, als läge Point Barrow oder der Rogebue Sund ein paar Kilometer von Tacoma entfernt. In Wirklichkeit sind es aber allein bis Seattle schon hundert Kilometer Bodnarheit, und von dort kann der Steuereintreiber, wenn alles gut geht, in drei Wochen mit einem Rüstendampfer den Haupthafen von Alaska, Nome, erreichen. War die Seefahrt schon alles andere als angenehm, so wird sie Miller Poe der jetzt beginnenden Schifffahrt gegenüber als die reine Geholna bezeichnen müssen. Wie lange er braucht, um durch Alaska nach dem Rogebue Sund und von dort nach der nördlichsten Spitze des amerikanischen Festlandes zu gelangen, wird ganz von der Witterung, von seinen Gefährtgenossen, von seinen Forderungen und von einem eigenen Besinnen abhängen. Und ist er wirklich an Ort und Stelle, so dürfte es noch fraglich sein, ob die Pelzjäger und -Händler ihm die hunderttausenden Dollars, die sie dem Schatzamt an Steuern schicken wollen, auch gewillig zahlen. Will jemand nicht dieses Abenteuer ausrichten können, da er sonst nicht sein kann, daß er kein Leben nicht im schönen Tacoma im Ruhestand, sondern in der Artik mit einer Kugel im Leib beenden wird.

Die Expedition ist demnach für beide, sowohl für den Steuereintreiber als auch für den Staat, der die beträchtlichen Kosten dafür zahlen muß, ein recht gemagtes Unternehmen.

Die Vier-Zimmer-Wohnung im Schrant

Die seit dem Stürze überall herrschende Wohnungsnot hat dazu geführt, daß man sich mit zu wenig Platz wie nur möglich begnügt und immerhin den Dienst mehrerer Zimmer verrichten

läßt. Den Vogel schloß in dieser Beziehung ein englischer Erfinder, als dem wir die Vier-Zimmer-Wohnung im Schrant zu verdanken haben.

Klappt man diesen Patentrahmen auseinander, so sieht man einen Gehäuf vor sich. Zwei kleine Stühle und sogar zwei Sessel lassen sich aus den Schrantfächern hervorholen. Man braucht sie nur auseinander zu klappen, um vier Sitzgelegenheiten zu haben. Die gesamte Ausrüstung, einschließlich eines elektrischen Rasierapparates, findet sich in der oberen Schublade. Will sich der Besitzer dieses Wundergerätes in sein Arbeitszimmer zurückziehen, so verbindet er die Schrant-Einrichtung, eine Seite eines Sessels wird herunter geklappt, und man ersieht einen Bücherständer; ein anderes Stück liefert den Schreibtisch. Um das Schrantgerätes herzurufen, braucht man den Gehäuf nur ein wenig zu schieben, und einige Rufen hinter Verdecken, und der Schrantbesitzer kann sich zur Ruhe begeben. Das Einzige, was er von der Außenwelt braucht, ist ein Telefonapparat, zur Eingabe des elektrischen Lichts, ein Schalter hat es die Glühlampe beim Umzug. Da trotz einfach alles zusammengeklappt, ein Dienstmann führt die Vier-Zimmer-Wohnung auf seinem Handtuchen davon.

Ein Mann weiß die so praktische Einrichtung dennoch auf: Man braucht einen Raum, um den Schrant darin aufzustellen. Aber es wird wohl nicht lange dauern, daß man, während in der warmen Jahreszeit, seinen Schrant im Freien aufbaut.

Stammen die Iren aus Armenien?

Die Verwandtschaft der Irischen mit der armenischen Rasse ist ein Mißgriff der russischen Akademie der Wissenschaften nachweisen können. Professor R. Marx, der durch diese Vermutung den hart antirisch eingestellten Klub der Stockholmländer in London einen höchst besorglichen Gegenstand geliefert hat, bringt die armen Iren überdies auch noch mit den alten Stämmen in Verbindung.

Der russische Gelehrte verdammt allerdings nicht sämtliche Iren zu einer als unbekannt umstößenen armenischen Rasse, sondern bezieht nur die frühesten bekannten Bewohner Irlands und ihre Nachkommen auf in seine Annahme ein. Sie fügt sich auf das Studium weniger Wörter der irischen Sprache und ihres Sprachs. Die Sanskriter sieht dabei der Begriff „Mitt“ als Stammesname der frühesten Irländer.

Professor Marx beruft sich darauf, daß die Wendung „in den Zeiten der Bronze“ bei den älteren irischen Geschichtsschreibern als Bezeichnung auf die ältesten Zeiten der Geschichte Irlands wiederholt vorkommt und heißt hervor, daß auch der Bringer des Christentums nach Irland, St. Patrick, seine Aufgabe bei irischen Stämmen angenommen habe und daß jener die älteste irisch-beredete irische Dichtung unüßig gewesen sei. Die Burzel dieses Wortes ist „mitt“ oder „mitt“ und mit dem irischen „Stol“ als Name dieses Volkes identisch. Im Sanskrit findet sich das Wort wieder als der Substantiv „Mitt“, früher in der Form „Mitt“ gemeint. Die Vorfahren der heutigen Armenier, in deren Wohnbereich die Stadt liegt, hätten sich selbst auch „Mitt“ genannt. In der irischen Sprache ist das Wort anderer Gelehrten die Erläuterung des Namens, die einer so seltsamen Verwandtschaft überführten Iren vom Berge Ararat, dem Kaufmannsrueten, an dem die Arneböden anlegte, nach der Grünen Insel gekommen sind.

Was nicht allfänglich ist

Selbstmord eines Tigers?

Die indische Öffentlichkeit beschäftigt sich mit der Geschichte eines Tigers, der in der Nähe eines kleinen Hofens der Palatia in Kanton durch sein sonderbares Verhalten aufgefressen ist. Zunächst ging er ostentativ durch den Hofen und erliefen Indianer. Sie verließen ihn aber in der Anstrengung. Die Soldaten hatten den Eindruck, als ob der Tiger sich fürchtlich über sie hinaus machte. Er schritt jedenfalls ohne Haß an den Strand, ging ins Wasser und schwamm in die See hinaus. Die Soldaten machten jetzt ein Boot flott und folgten dem und für sich in Frage kommenden Hauptziel. Sie holten es ein und konnten es jetzt leicht erledigen. Es war ein prächtiger Fische mit einem herrlichen Fell und genauehlichen Krallen; ein Tier in voller Schenkraft. Es sah nur die Bewegung ausgeprochen, daß der Tiger den Tod freiwillig gesucht habe. Die indische Presse wimmelt an einmal von Erzählungen über Affen, Hunde, Papageien, die aus Lebensüberdruß oder Verweigerung ins Wasser gesprungen seien, und selbst von anderen Ueberlegungen, aus denen sonst nur Menschen den Tod wählen.

Alle diese Geschichten verdienen wohl Glauben, aber nur soweit die Handlungen jener Tiere an und für sich in Frage kommen. Mit menschlicher Urteilskraft betrachtet, mußten sie in den sicheren Tod führen; denn sogar ein Tiger kann es sich nicht leisten, das Meer von Ufer zu Ufer zu durchqueren, selbst wenn ihm die Wellen bis zum Hals kommen. Mit Schätzen Nierenströme verlieren haben sollte. Die Tiere haben aber die Ueberlegung zweifellos nicht angewandt, sie wollen nicht den Tod, sondern ganz einfach ihre Freiheit gewinnen.

Aus dem mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Die Förderung im September. Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Monat September die Hochofenförderung 9.811.737 Tonnen...

Im Monat September des Vorjahres betrug die Hochofenförderung 9.242.214 Tonnen, die Bruttoerzeugung 2.890.745 Tonnen...

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus sind im September 1929 1028 neue Bergbauarbeiten im Gange...

Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen. Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen ist im September 1929 im Vergleich mit dem September 1928...

Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen. Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen ist im September 1929 im Vergleich mit dem September 1928...

Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen. Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen ist im September 1929 im Vergleich mit dem September 1928...

Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen. Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen ist im September 1929 im Vergleich mit dem September 1928...

Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen. Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen ist im September 1929 im Vergleich mit dem September 1928...

Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen. Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen ist im September 1929 im Vergleich mit dem September 1928...

Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen. Die Abgrenzung nach betrieblichen Gruppen ist im September 1929 im Vergleich mit dem September 1928...

Die Aufzehrung der 'Youngplan-Ersparnisse'.

Kassenrieche des Reiches spätestens am Jahres-Ende. Zu der Mitteilung, daß das Reichsamt für die Statistik...

Die Erfüllung wird aber im wesentlichen bedingt, um das Defizit des Jahres 1928 in Höhe von 154 Millionen Mark abzubauen...

Die Erfüllung wird aber im wesentlichen bedingt, um das Defizit des Jahres 1928 in Höhe von 154 Millionen Mark abzubauen...

Die Erfüllung wird aber im wesentlichen bedingt, um das Defizit des Jahres 1928 in Höhe von 154 Millionen Mark abzubauen...

Die Erfüllung wird aber im wesentlichen bedingt, um das Defizit des Jahres 1928 in Höhe von 154 Millionen Mark abzubauen...

Die Erfüllung wird aber im wesentlichen bedingt, um das Defizit des Jahres 1928 in Höhe von 154 Millionen Mark abzubauen...

Die Erfüllung wird aber im wesentlichen bedingt, um das Defizit des Jahres 1928 in Höhe von 154 Millionen Mark abzubauen...

Die Erfüllung wird aber im wesentlichen bedingt, um das Defizit des Jahres 1928 in Höhe von 154 Millionen Mark abzubauen...

Die Erfüllung wird aber im wesentlichen bedingt, um das Defizit des Jahres 1928 in Höhe von 154 Millionen Mark abzubauen...

Die Erfüllung wird aber im wesentlichen bedingt, um das Defizit des Jahres 1928 in Höhe von 154 Millionen Mark abzubauen...

Mittelschwere Französisch- und Wirtschaftszählung.

Anteil der Erleichterungen des Youngplans für die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Schwerer wird allerdings die Kassenlage dem einmal zum Jahres-Ende, da Ende Dezember die Auslosung der Anleiheausgaben...

Sie wird also von einer der Regierung einleitet werden, nach dessen Ende noch einmal ein wenig festgestellt...

Der zunehmende Witterungsdruck hat es mit sich gebracht, daß die Getreidelage ganz wesentlich nachteilig ist...

Berliner Produktivität im 10. Oktober. Am 10. Oktober betrug die Produktion im Vergleich mit dem 10. Oktober 1928...

Am 10. Oktober betrug die Produktion im Vergleich mit dem 10. Oktober 1928...

Am 10. Oktober betrug die Produktion im Vergleich mit dem 10. Oktober 1928...

Am 10. Oktober betrug die Produktion im Vergleich mit dem 10. Oktober 1928...

Am 10. Oktober betrug die Produktion im Vergleich mit dem 10. Oktober 1928...

Am 10. Oktober betrug die Produktion im Vergleich mit dem 10. Oktober 1928...

Am 10. Oktober betrug die Produktion im Vergleich mit dem 10. Oktober 1928...

Wirtschaftliche Nachrichten.

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Wirtschaftliche Nachrichten. Die Kassenlage eine gewisse Entlastung erfahren...

Berliner Börse vom 19. Oktober

Table with columns for Deutsche Anleihen, Reichsbank, Industrie-Aktien, and various stock prices.

Reichsbank diskont 7 1/2%

Table with columns for various bank and financial data.

Wirtschaftliche Nachrichten

Table with columns for various economic indicators and news items.

Wirtschaftliche Nachrichten

Table with columns for various economic indicators and news items.

Neues vom Tage

Halsmann wegen Toifschlages verurteilt.

Strefmaß: 4 Jahre schwerer Arbeit.

Die Sommerbehandlung im Halsmann-Prozess gabte der Schlussurteil des Landgerichts, das die Geschworenen um Bejahung der Schuldfrage auf Merd bat. Zur Begründung seines Urteils verurteilt er erstens auf die Toifschlag, das Mar Halsmann mit einem Stein erschlagen worden sei (es war also kein Zufall), zweitens lautete die wichtige Verurteilung des Halsmann, er sei dabei gewesen, als sein Vater abstrich, er habe dies beobachtet; und Halsmann erklärte wiederholt und stimmte: „Ich habe gesehen, wie mein Vater starb, ich war dabei.“ Ein Raubmord läßt sich daher ebenfalls nicht begründen. Für die Ausführung eines Raubmordes durch einen Dritten sieht auch die Zeit.

Während die nur die Schlussfolgerung übrig, daß Willi Halsmann seinen Vater ermordet habe. Allerdings ist es nicht gelungen, das Motiv für diese Tat zu klären. Die Geschworenen haben die Sachverhalte im wesentlichen als richtig anerkannt, doch ist die Schuldfrage, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Halsmann wurde nach diesem Sprachgebrauch von der Angelegenheit abgesetzt. Bevor noch der Angeklagte mit dem Urteil zu verurteilen beginnen konnte, ist er, als ein verurteiltes, in die Haft genommen worden, doch ist er wieder freigesprochen worden, doch ist er wieder in die Haft genommen worden.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

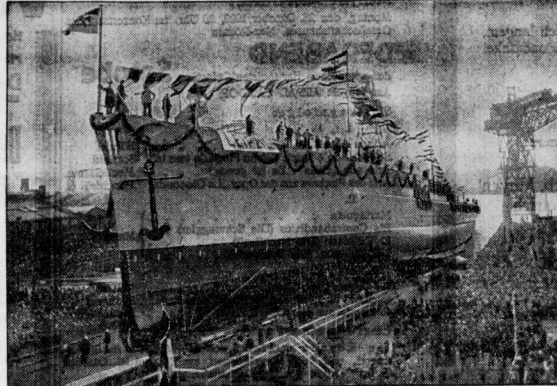
Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Das Urteil lautete auf vier Jahre schwerer Arbeit, lautend auf Toifschlag, mit acht Stimmen bejahend.

Vom Stapellauf des Kreuzers „Leipzig“.



Im Anwesenheit des Reichswehrministers Groener, des Chefs der Marineleitung, Admiral Raab, sowie zahlreicher Ehrengäste, insbesondere aus Sachsen und unter großer Beteiligung der Bevölkerung, fand am Freitag in Wilhelmshaven der für uns nach den militärischen Bestimmungen des Verfallers Mittags um angelegte 6000-Tonnen-Schlachtskreuzer vom Stapel. Der Kreuzer wurde auf den Namen „Leipzig“ getauft; den Taufpaten bildete die Witwe des tapferen Kommandanten der bei den Ostland-Jahren gekuldeten früheren „Leipzig“, Kap. — Das Bild zeigt den neuen Kreuzer „Leipzig“ beim Stapellauf.

Konkursbeschwerde der Gebrüder Silaref

Stadtrat Gabel als Beschuldiger im Kreuzverhör. — Vorläufig kein Disziplinarverfahren gegen Schneider.

Die Erinnerung, hatte der Berliner Magistrat eines Tages nach dem Bekanntwerden der Silaref-Affäre beim Amtsgericht Berlin-Mitte zurück gestellt.

über das Vermögen der Kleidervertriebs-Gesellschaft und der drei Inhaber den Konkurs zu verhängen.

Diesem Antrag wurde vom Gericht auch stattgegeben.

Der Richter hat nun Rechtsanwalt Dr. Julius Meyer, der zusammen mit Dr. Albers die drei Brüder Silaref vertritt, im Namen seiner Mandanten gegen den Konkursbeschluss des Amtsgerichts Beschwerde eingelegt.

Das Gericht hierfür nicht zuständig sei, da die Brüder ihren Wohnsitz nicht im Bereich des Amtsgerichts Berlin-Mitte hätten.

Es wird an der Angelegenheit kein Antrag gestellt.

Stadtrat Gabel wird als Beschuldiger vernommen.

Die Silaref-Unternehmung hat am Sonnabend infolge einer wesentlichen Anstrengung erfahren, als auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft der aus der Kommunistischen Partei Deutschlands ausgeschlossene Stadtrat Gabel als Beschuldiger durch Kriminalkommissar Seyffert Sonnabend vormittag vernommen worden ist.

Stadtrat Gabel war es, der die Vernehmung des Monopolvertrages mit dem Silaref ohne Wissen der Stadtratsordnungsverammlung bis zum Jahre 1905 abgeschlossen hatte und der weiterhin Aufschlagsverträge der Berliner Aufschlagsgesellschaft mit der ebenfalls umfangreiche Lieferungsverträge mit der S. S. G. hat.

Der Bekker, die Feuerwache und der Bürgermeister.

Die des Berliner „Tempo“ zu berichten, soll der jetzt zur Disposition gestellte Berliner Bürgermeister Schneider der geistige Urheber der Verpackung der alten Feuerwache durch die Stadt auf einen Stern im Jahre 1905 gewesen sein.

Konkursbeschwerde der Gebrüder Silaref

Stadtrat Gabel als Beschuldiger im Kreuzverhör. — Vorläufig kein Disziplinarverfahren gegen Schneider.

Der passiven Festsetzung schuldig gemacht worden, als im Zusammenhang mit seinen Dienstpflichtigkeiten irgendwelche Zuwendungen der Gebrüder Silaref empfangen hat.

Gegen den Bürgermeister Schneider ist von der Staatsanwaltschaft das offizielle Strafverfahren wegen passiver Bestechung eingeleitet worden.

Die Angelegenheit wird dem Richter vorgelegt.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Ein Riesen-Wechselbetrug aufgedeckt.

Beim die Vertragsabjuration des Berliner Kriminalpolizei haben in der Nacht zum Sonnabend mehrere Verhaftungen im Zusammenhang mit einer aufsehenerregenden Betrugsaffäre vorgenommen.

Der seit 8 Jahren wegen Doppeltapet und Wechsel- und Wechselbetrugs von der Berliner Strafverfolgung als „Wegel“ in großer Maf für den Berliner Magistrat — tätig ist. In taufmännischen Kreisen sind in den letzten Wochen zahlreiche Wechsel und Wechselbetrug in großer Maf angeben worden, die sich später als gefälscht erwiesen haben.

Die Angelegenheit wird dem Richter vorgelegt.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Der Untersuchungskommissar des Oberpräsidenten, Oberregierungsrat Rasch, hat nun mit der Vernehmung der Mitglieder des Kreditausschusses der Berliner Staatsbank begonnen.

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Ver. Halle. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Melben. 137,00 55,00 75,00 106,00 170,00 208,00 152,00 49,00 115,00 75,00 215,00 113,00 129,00 125,00

Statt besonderer Anzeige.
Sonnabend Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unser lieber, guter Sohn, Bruder und Enkel

Kurt Dietrich

im neunten Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Richard Dietrich
Käthe Dietrich geb. Mayen
Friedrich Karl Dietrich
Elisabeth Dietrich
Barbara Dietrich
Frau Marie Mayen.

Merseburg, den 21. Oktober 1929.

Belleidsbesuche dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. Oktober, Nachmittag 3 Uhr, von der Kapelle des Altenburger Friedhofes aus statt.

Todesfälle:

Halle: Albert Deiling (65 J.) Beerd. 22. 10 nachm 3 Uhr.
Richard Wagner (78 J.), Fanny Rubin geb. Eberhardt (71 J.) Einäschung 22. 10. nachm. 1.30 Uhr.
Ammerdorf: Karl Dieter (61 J.)
Möhlen: Anna Tauche geb. Duasa.
Weißenfels: Hugo Walbaum (80 J.)

Familien-Nachrichten

Bermühde: Erich Scharfberg m. Mariel Reinhardt-Weißenfels.
Karl Wiesbayer mit Charlotte Ktze—Zügen.

Standuhren od. Fabrik

direkt an Private, Zeitjahrung, alle Fabrikgarantien. Zahllose Anerkennungs-schreiben. Verlangen Sie Angebot.
Bilinger Hausfabrik
Dr. E. Hank & Co.
Bilinger i. Schwarzwalb
Schwarzmarkte VHV.

Ausschuß für Bildungswesen Neu-Rössen

Außer Anrecht!
Montag, den 28. Oktober 1929, 20 Uhr, im Konzertsaal des Gesellschaftshauses, Neu-Rössen

LIEDERABEND

des spanischen Baritonisten **Celestino Sarobe**

Am Flügel: ARPAD SANDOR

Vortragsfolge:

- I. Arioso (Dank sei Dir, Herr) Händel
Se Florindo e fedele (Wenn Florindo treu ist) Scarlatti
Arie aus „Elías“: Es ist genug! Mendelssohn
Arie des Fischers aus der Oper „La Gioconda“ Ponchielli
- II. Mariangela Manén
El Contrabandista (Die Schmuggler)
El Ruisenor (Die Nachtigall)
La Flisa dora (Die Spinnerin)
- III. La Danza (Der Tanz) Rossini
Recitativ und Arie aus der Oper „Hérodiade“ Massenet
Romanze aus der Oper „Zaza“ Leoncavallo

Kartenverkauf:

In Neu-Rössen werktätlich von 14—19 Uhr in der Volks-bücherei, und beim Orgelkonzert am 21. und 22. Oktober 1929 im Vestibül des Gesellschaftshauses.

In Merseburg werktätlich von 8^{1/2}—18^{1/2} Uhr im Ver-kehrsbüro, Kleine Ritterstraße 3 (Korrespondent), Telefon 323. Soweit noch vorhanden, werden Karten auch noch an der Abendkasse verkauft.

Preise:

I. Platz: RM. 2.—, II. Platz: RM. 1.—, III. Platz: RM. 0.50.
Die Saatlilien werden pünktlich 20 Uhr geschlossen.
Ausschuß für Bildungswesen.

Költitzer Schwarzbier jedem mundet
Wie jeder, der es kennt, bekundet.

Walhalla

Halle. Dir. O. Kleinhans. Fernspr. 28385. Halle.
Morgen Dienstag 7^{3/4} Uhr präzise
Das große Doppelprogramm
wie Halle noch niemals gezeigt hat!!!

Der grösste Erfolg Amerikas Louis Douglas der größte Coloured-Künstler der Welt in der Neger-Operette Lousiana

in 2 Akten — 9 Bildern — 40 Szenen

45 Neger-Artisten 45 Eigenes Neger-Jazz-Orchester

Noch nie hat Halle ein derartig einzigartiges Gast-spiel in seinen Mauern beherbergt. — Vorher:

Der grandiose Varieté-Teil!!

Nachher Rheinlands bester Komiker
Wilhelm Millowitsch
mit Ensemble in dem großen Schlager:

Der lustige Witwer

Wegen der Fülle der Darbietungen
111 Vorstellungen-Beginn präzise 7^{1/4} Uhr!!!
Preise von Mk. 0.80 bis 5.00 — Sicher Sie sich
für Morgen rechtzeitig gute Plätze, es wird
ein ganz großer Abend!!!!

Praxis wieder selber aus Schütt Dentist

Kirchl. Nachrichten

Don. Getraut:
Der Kaufm. Hans
Dreyer und Maria
Küster geb. Kötter;
der Feuerpolizei-
Oberleutnant Gustav
Heilmann und Frau
Ida geb. Berger.

Land. Getraut:
Willy und Maria,
Kinder des Bauarb.
Hoyer; Hildegard,
F. d. Wärtnerweibsch.
Brandin; Angeburg,
Lechter des Werk-
zeugfabrikers Hahn;
Dora, F. d. Webers
Gänge. — Verdrigt:
Der Schn. Weckerle;
die Tochter des Bild-
hauer; der Sohn des
Kaufm. Angeleitens
Mittmann.

Stenburger. Ge-
traut: Hermann, S. d.
Herrn. — Getraut: Der
Privatarchitekt W.
Matthias mit Frau
Lucie geb. Gimpel;
der Elektromonteur
Mag Schimmer mit
Frau Sylvia geborne
Heinicke. — Verdrigt:
Das Kind Ruth
Gremitt.

Neumark. Ge-
traut: Der Schlosser
Philipp Winder und
Frau Frieda geb.
Meißner.

Restaurant
Hobenzollern
Dienstags
Schlachtfeiern
Nachm. alle Sorten
frisch & warm
aus eigener Hand
Leser kauft bei
unsere Inserenten

Gewinnauszug

1. Klasse 34. Preußisch-Löbdeufelsche
(200. Preis) Klassen-Lotterie
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die obere gleiche Nummer in den beiden
Hauptstellungen I und II

1. Spielungstag 18. Oktober 1929

En der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne

über 60 Zl. gezogen

2 Gewinne zu 100000 Zl. 129 59

2 Gewinne zu 3000 Zl. 264018

4 Gewinne zu 2000 Zl. 165880

4 Gewinne zu 1000 Zl. 235434 373550

8 Gewinne zu 800 Zl. 26835 22761 242409

24 Gewinne zu 500 Zl. 38000 68150 101773 129688

149148 155743 227270 261110 262979 267528

273545 386458

54 Gewinne zu 200 Zl. 4922 6336 7808 8926

18390 19730 29114 37610 57941 67811 84733

93564 95983 100849 123147 124934 128993 137795

145317 153002 162291 172790 182350 182381 185224

223262 243394 305572 311573 330561 346388

360198 373189 393787 397207 395594 398484

278 Gewinne zu 120 Zl. 65 283 1720 1854 3412 4911

6171 6709 8490 8778 14212 14761 16528 208769

26590 31561 31893 42094 42479 60046 65168

65954 65867 67668 67765 69842 61431 69002

69795 70741 7181 72610 73013 73859 80146

86685 88628 89172 90636 97122 97320 100059

103231 110450 112693 114695 116492 120876

125981 127494 129593 130952 131386 136734

144483 148714 148728 162028 162723 165033

168731 162464 169890 181390 185274 184744

176790 176787 192251 192466 192789 194418

184618 205408 208792 209268 210853 211618

218036 228348 230615 230215 232922 234435

240093 246498 249933 248584 251436 253301

258482 266719 289021 273047 273867 285731

288068 298713 291988 292952 294441 300293

304398 310263 312408 321794 329246 330468

331728 339028 339156 339550 340141 340408

342723 352158 343358 344890 349246 351545

358164 356479 350091 359215 367330 367448

371068 373542 379092 379582 382241 383339

387614 389148 390687 3861 38519 397328

397760

En der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne

über 60 Zl. gezogen

2 Gewinne zu 10000 Zl. 92798

2 Gewinne zu 3000 Zl. 329531

2 Gewinne zu 1000 Zl. 36349 260293

28 Gewinne zu 500 Zl. 8152 13412 112790 308480

260798 264485 321073 328853 334466 347693

359615 363481 369395 377072 379126 390679

64 Gewinne zu 200 Zl. 9419 19181 27898 34393

39698 41682 51674 67892 68100 74990 86297 90071

101116 104117 105668 111894 118246 120680

127233 133038 133376 137095 137643 140680

147190 163413 170617 181954 180976 210103

218816 225200 234950 248146 250626 259265

273736 275771 322528 335763 340976 364642

384290 396981 398433 393178 387663

224 Gewinne zu 120 Zl. 6880 8213 14560 16118

16118 20123 20921 27657 36311 41454 47929

48130 60180 61857 63067 65898 66287 63682

66169 67455 70664 73967 76988 78202 80013

80223 81792 86094 86897 87097 89371 92016

102260 102789 109898 110034 115098 115262

118070 119226 121486 123940 124154 127520

148311 150759 151242 153182 159218 160320

164319 172908 174816 177282 177624 178196

178828 180813 182091 189216 189524 190290

198351 202653 205754 210488 213452 220625

224365 236925 239132 239540 257712 275293

240808 241306 241784 257334 258281 258282

265830 267907 268927 271140 273288 284017

277038 278109 280412 280784 291389 291777

298300 299728 299902 297032 300067 303486

334036 339235 339132 341440 341743 342993

349694 359117 357023 360966 362246 363927

368883 367785 369636 370758 376060 376284

376348 389998 381968 392204 399626

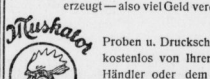
Sie in der heutigen Nachmittagsziehung ge-
zogenen beiden Hauptgewinne von je 10000 Zl.
fielen auf Nr. 148 479 in Abteilung I nach Mann-
heim, in Abteilung II nach Frankfurt a. Main.

Der Staatliche Lotterie-Einnehmer

Raymond, Hallesche Straße

Billiges Geflügelfutter

.. steigende Eierpreise. Geflügel-
halter, nutzt diese Marktlage aus.
Mit **Muskator-Eier-
mehl**, dem idealen Legefutter,
werden Körbe voll Winterer-
zeugt — also viel Geld verdient.



Probieren Sie Druckschriften
kostenlos von Ihrem
Händler oder dem Her-
steller:

Bergisches Kraft- futterwerk G. m. b. H.

Düsseldorf-Hafen

PUPPENWAGEN

in großer Auswahl

Friedrich Engel



MUSIK-APPARATE PLATTEN

Teilzahlung

Es gibt nichts
Besseres

Wochenrate von RM 1.— an
für Ihre Luxusausführung
Odeon-Electricplatten
die Musikplattens in höchster Voll-
endung. 6 Musikplatten von
(Unruhig) Anzahlung (Wochenrate
für ca. 12.20 0.00
für nur Luxusplatten.
Kaufmanns neuester
Illustr. Katalog Nr. 1
Sie müssen den neuesten Katalog
gesehen haben.

MUSIK-VERSANDHAUS HERMANN KATZ

BERLIN SW 68 FRIEDRICHSTR. 20 I

Optikerstr. Fischer

Spezialist für
wissenschaftl. richtige Angugläser.

Mark 20

Lieferant aller Krankenkassen.

Vusto. Theater.
Stadttheater Halle
Dienstag, 30 Uhr
„Jettchen Gebe!“
Neues Theater, Leipzig
Dienstag, 19.30 Uhr
„Kaffee!“
Altes Theater, Leipzig
Dienstag, 30 Uhr
„Katharina Knie-
Sperrtheater, Leipzig
Dienstag, 30 Uhr
„Die Logis-Kabine“

Alles

von der Visitenkarte bis zum Prachtband tiefer
in bester Ausführung, prompt und zuverlässig zu
angemessenen Preisen

Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt

G. m. b. H.
Merseburger Tageblatt (Kreislatt)

Lichtspielpalast Sonne

Direktion Union-Theater
A. Dechant

Der Erfolg ist gewaltig! Wir
verlängern bis Mittwoch.
Das Heidentum zweier Völker

VERDUN

Den Söhnen zweier Nationen gewidmet.
Ein Tatsachenwerk! Ein Kulturwerk!
— Anfang 5^{1/2} und 8 Uhr —
● zugendliche haben Zutritt ●
Die Schüler-Vorstellung **Verdun**
findet zu ermäßigten Preisen
Mittwoch nachm. 3 Uhr statt.

Dienstag, den 22. Oktober
bringen wir die eigentliche **Mit-**
spielpalast Sonne vorge-
sene Premiere des
wundervollen Filmwerkes
Zwei unterm Himmelszelt
Ein Liebesopere nach dem Roman der
— Berliner Illustrierten Zeitung —
von Ludwig Wolf. Hauptrollen:
Harg. Schlegel, Ernst
Deutsch, Jean Angelo
Außerdem Beiprogramm, Anfang 6^{1/4}
u. 8^{1/4} Uhr. Gute Orchesterbegleitung.



Ein schlichtes
Mahl am
weißgedeckten
Tisch

das munden stets und ist Sym-
bol gepflegter Häuslichkeit.
Der besondere Zauber liegt
in der frischduftenden Wasche,
die Sie mühelos erzielen mit
Rumbo-Überalles,
dem selbsttätigen Wasch-
mittel. Erproben Sie es bald-
möglichst, der Blüthen glanz
und frische Naturduft Ihrer
Wasche wird Sie entzücken.

RUMBO

SEIFEN-WERKE · GEBR. RUMBERG · FREITAL-DRESDEN

Alle Rumbo-Artikel sind mit nebenstehender Sparrmarke
versehen, sammeln Sie diese Sie bringen Ihnen Gewinn
HERSTELLER DER BELIEBTESTEN RUMBO-SEIFEN